

Bedienungsanleitung

Lüfterwächter, Bauform 38

Anwendungshinweise

Einschaltüberbrückung

Die Luftstromwächter haben eine eingebaute Einschaltüberbrückung, die nach Anlegen der Betriebsspannung wirkt. Während der Überbrückungszeit befindet sich der Schaltausgang in dem Zustand „Strömung vorhanden“.

Das Zeitverhalten ist gleichzeitig mit der Ansprechempfindlichkeit gekoppelt. Ist eine niedrige Ansprechschwelle unterhalb der Nenn- Strömungsgeschwindigkeit gewählt, so erhöht sich die Zeit für die Einschaltüberbrückung. Bei hoher Ansprechschwelle ist diese Zeit verkürzt.

Ansprech- und Reaktionszeiten

Die Ansprechzeiten für den Strömungseinsatz und den Strömungsausfall beziehen sich auf die Nenn- Ansprechgeschwindigkeit.

Ist eine niedrige Ansprechschwelle eingestellt (hohe Empfindlichkeit), verkürzt sich die Ansprechzeit für den Strömungseinsatz und die Zeit für den Strömungsausfall ist länger. Bei hoher Ansprechschwelle (niedrige Empfindlichkeit), ist die Ansprechzeit für den Strömungseinsatz verlängert, diejenige für den Strömungsausfall verkürzt.

Die Reaktionszeiten werden auch durch die realen Strömungs- und Temperaturverhältnisse beeinflusst. Die angegebenen technischen Daten beziehen sich immer auf die Nenn- Strömungsgeschwindigkeit.

Funktionsanzeigen

Strömung oberhalb des eingestellten Schaltpunktes, Relais angezogen: LED grün
Strömung unterhalb des eingestellten Schaltpunktes, Relais abgefallen: LED rot

Durch Rechtsdrehen des Potentiometers (20 Umdrehungen) erhöht sich die Ansprechschwelle. Liegt keine Strömung vor, muss es durch Linksdrehen des Potis möglich sein, die grüne LED zum Leuchten zu bringen.

Achtung! Das Poti befindet sich auf der Rückseite des Gerätes hinter einer Abdeckschraube aus Plastik, diese ist vor dem Einstellen zuerst zu entfernen!

Einbau

Die Einbaulage des Sensors sollte gewährleisten, dass die Fühler des Sensors vollständig von dem zu überwachenden Medium umgeben sind. Ablagerungen am Sensor können die Funktion beeinflussen.

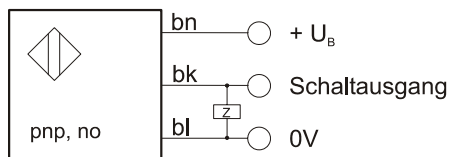
Inbetriebnahme

Nehmen Sie den Abgleich erst vor, wenn die Strömungsgeschwindigkeit und die Mediumtemperatur stabil sind.

1. Bringen Sie den Messfühler in den Strömungsweg. Drehen Sie das Potentiometer an den Linksanschlag und legen Sie die Versorgungsspannung an. Nach dem Einschalten muss die Leuchtdiode mindestens 5 Sekunden lang grün leuchten.
2. Drehen Sie nach ca. 20 Sekunden das Potentiometer solange nach rechts, bis die LED auf rot umschlägt.
3. Drehen Sie jetzt das Poti wieder $\frac{1}{2}$ Umdrehung nach links. Die grüne LED leuchtet auf. Bei Strömungsausfall (z.B. Fühler schnell aus dem Strömungskanal herausziehen) muss die LED nach Ablauf der Reaktionszeit auf rot umschlagen. Setzt die Strömung wieder voll ein (Fühler wieder eintauchen) muss die LED wieder grün leuchten.

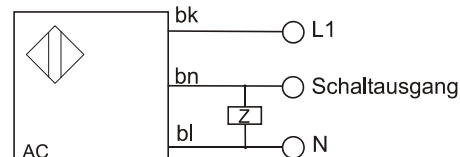
Elektrischer Anschluss

DC – Gerät



bn=braun, bk=schwarz, bl=blau

AC - Gerät



bn=braun, bk=schwarz, bl=blau

Technische Daten

Artikel-Nr.	Bauform	Spannung	Schaltstrom max.	Ausgang	Länge	Gehäuse	Anschluss
SL380100	M38x1,5	24V DC	200mA	pnp, no	90	MS vern.	Kabel
SL384100	M38x1,5	230V AC	400mA	AC, no	90	MS vern.	Kabel

Nennströmung	2m/s
Einstellbereich (Erfassungsbereich)	1 ... 25m/s
Bereitschaftszeit	ca. 4s
Einschaltzeit	ca. 2s
Abschaltzeit	ca. 2s
Temperaturbereich	-20 ... +70 °C

Der Einsatz dieser Geräte in Anwendungen, wo die Sicherheit von Personen von deren Funktion abhängt, ist unzulässig!